

Länger selbstständig leben

VdK-Wohnberatung hilft und berät zur Wohnraumanpassung

Seit Jahresanfang gibt es, wie vielfach berichtet, die VdK-Wohnberatung landesweit. Unser Flyer „VdK-Wohnberatung“ beschreibt die Aufgaben und die Bedeutung der Wohnberatung für die Menschen.

Der Sozialverband VdK Baden-Württemberg will mit diesem 2018 stark erweiterten Aufgabengebiet dem Wunsch der überwiegenden Mehrheit der älteren, der hochbetagten aber auch der pflegebedürftigen und der schwerbehinderten Menschen, die in ihrer bisherigen Wohnung bleiben möchten, Rechnung tragen. Schließlich geht es nicht nur um das Wohnen im gewohnten Bereich, sondern auch um den Verbleib im vertrauten Wohnumfeld, im vertrauten Viertel, mit seinen Nachbarn und anderen bekannten Menschen, mit seinen bekannten Läden und Geschäften, Einrichtungen und Verkehrswegen.

Die Krux dabei: Die meisten Wohnungen und Häuser sind nicht barrierefrei. Und sie sind nicht auf die besonderen Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten. Daher sind Beratung und Hilfe zur Selbsthilfe nötig. Hier setzt der Sozialverband VdK Baden-Württemberg an: 17 VdK-Wohnberater leisten zurzeit diese wichtige und

zukunftsorientierte Aufgabe, weitere folgen in Kürze. Sie fungieren als Lotsen im Beratungsdschungel. Denn sie können nicht nur Vor-

schläge zur Beseitigung von Barrieren unterbreiten, sondern auch ergänzende Informationen, beispielsweise zu Hilfsmitteln und Kostenträgern, oder auch zu den alltagsunterstützenden Assistenzlösungen (AAL), die es seit geraumer Zeit verstärkt gibt, geben. Stets gilt: Vor Ort und in jedem Einzelfall bedarfsgerechte Lösungen finden!



Der neue und kombinierte Flyer der VdK-Wohnberatung und der VdK-Patientenberatung ist beim Sozialverband VdK Baden-Württemberg, Mitarbeiterin Gabriele Petri, Johannesstraße 22, 70176 Stuttgart, E-Mail g.petri@vdk.de und Telefon (07 11) 6 19 56-34 erhältlich.


Stürze vermeiden


„Sollten einzelne Lebensbereiche in Ihrem Zuhause, wie die Küche, das Bad, das Wohn- oder das Schlafzimmer nicht mehr selbstständig von Ihnen genutzt werden können oder besteht eine zunehmende Gefahr von Stürzen und Unfällen, so sollten Sie über Maßnahmen zur Wohnraumanpassung nachdenken. Denn dann wird es Zeit, beispielsweise Stolperfallen zu beseitigen, Türschwellen zu entfernen, Türen zu verbreitern, Handläufe zu montieren, eine bodengleiche Dusche zu installieren, Schiebetüren anzubringen oder für eine gute Ausleuchtung zu sorgen“, betonen die VdK-Wohnberater.


Betroffene VdK-Mitglieder mit solchem Beratungsbedarf können sich zunächst an die hauptamtliche VdK-Wohnberaterin Ulrike Werner wenden, die zentral alle Anfragen für einen Beratungstermin koordiniert. Ebenso können sich die an einer ehrenamtlichen Wohnberatertätigkeit Interessierten mit Ulrike Werner kurzschließen. Insbesondere aktive Rentner und Ruhestandler mit Berufserfahrungen aus den Bereichen Architektur, Innendesign, Handwerk (Schreiner und vergleichbare Berufe), aber auch Sozialarbeiter, Sozialpädagogen und Menschen mit vergleichbarer Erfahrung können für die VdK-Wohnberatertätigkeit prädestiniert sein.

KONTAKT

Sie wollen ehrenamtlicher Wohnberater werden oder eine Wohnraumanpassung vornehmen? Dann wenden Sie sich an Ulrike Werner. Unsere hauptamtliche VdK-Wohnberaterin koordiniert zentral die Anfragen von Mitgliedern für einen Termin sowie die Aufnahme neuer Ehrenamtlicher in das VdK-Wohnberatungsteam.

 Ulrike Werner,
Patienten- und Wohnberatung, Sozialverband VdK
Baden-Württemberg

 (077 32) 92 36 36

 u.werner@vdk.de